

Projektbeschreibung

Projekt "Aktiv für mehr Artenvielfalt in und um Ochsenhausen"

Kneipp Verein Ochsenhausen e.V.
Rainer Schick
Lerchenstrasse 7
88416 Ochsenhausen
<https://kneippvereinochsenhausenev.weebly.com/>



Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie verlieren Klimawandel und Biodiversitätsverlust aktuell an Aufmerksamkeit“, beobachtet der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU), der Bundesregierung ein Ambitions- und Umsetzungsdefizit beim Klimaschutz bescheinigt. Die langfristige Bedrohung der ökologischen Lebensgrundlagen bleibe bestehen.

Daher ist der Kneipp Verein Ochsenhausen e.V. mit dem Projekt "Aktiv für mehr Artenvielfalt in und um Ochsenhausen" weiter mit höchster Motivation dabei sich mit den laufenden Aktionen im Sinne des Klimawandels und gegen den Biodiversitätsverlust einzusetzen.

Kurzdarstellung des Projekts:

Am 29.10.2019 wurde ein Arbeitskreis "Biodiversität" im Kneipp Verein Ochsenhausen e.V. gegründet und ein Projekt "Aktiv für mehr Artenvielfalt in und um Ochsenhausen" gestartet.

Das Projekt ist langfristig angelegt und ist in 3 Phasen eingeteilt

Phase 1

Das Projekt in Phase 1 sieht die Vernetzung ökologisch wertvoller Flächen vor. Es wurden hierzu von den Mitgliedern des Kneipp Arbeitskreises Biodiversität in und um Ochsenhausen bisher ca. 25 Hektar vom LEV verifizierten Flächen gefunden die nun im Biotopverbund zusammengeführt werden sollen.

Die LUBW wurde hinsichtlich der Biotopvernetzung zwecks Zusammenarbeit angefragt. Die Verbindungen der Flächen also die Biotopvernetzung stellen die Korridore für den genetischen Austausch dar.

Beispiel der Übersicht der vom LEV kartierten Flächen



Gemeinde	Gemarkung	Fläche(ha)	bisherige Nutzung
Ochsenhausen	Reinstetten	0,035	Grünland vielschnittig
Ochsenhausen	Reinstetten	0,79	Grünland vielschnittig
Ochsenhausen	Reinstetten	1,36	Grünland vielschnittig
Ochsenhausen	Ochsenhausen	0,56	Ackerland
Erlenmoos	Erlenmoos	0,42	Grünland
Erlenmoos und O	Erlenmoos und Oc	0,97	Grünland
Niedernzell		1,56	Gewässerrand Rot
Niedernzell		0,25	Streuobst
Niedernzell		0,5	Streuobst
Niedernzell		0,2	Streuobst
Niedernzell		0,2	Streuobst
Niedernzell		0,5	Streuobst
Niedernzell		0,2	Streuobst
Niedernzell		0,41	Agroforst
Ochsenhausen	Ochsenhausen	3,12	Grünland vielschnittig
Maselheim		0	in Klärung
Ochsenhausen	Ochsenhausen	0,95	Grünland vielschnittig
Ochsenhausen		0	in Klärung
Ochsenhausen	Ochsenhausen	0,69	Grünland vielschnittig
Reinstetten	Wenedach	3,16	Blühfläche
Reinstetten	Wenedach	0,04	Blühfläche
Reinstetten	Wenedach	2	Silphie
Reinstetten	Wenedach	0,4	Blühfläche
Reinstetten	Wenedach	1,2	Blühfläche
Reinstetten	Wenedach	0,015	Blühfläche
Ochsenhausen	Ochsenhausen	0,82	Grünland / Blumenwiese
Ochsenhausen	Ochsenhausen	0,13	Grünland / Blumenwiese
Ochsenhausen	Ochsenhausen	0,4	Grünland / Blumenwiese
Ochsenhausen	Ochsenhausen	0,6	Grünland / Blumenwiese
Ochsenhausen	Ochsenhausen	0,32	Grünland / Blumenwiese
Ochsenhausen		0	in Klärung

a.)

Verbindungen über Feldwege : Hierzu wurde eine vorbildliche Feldwegbroschüre des Landkreises Gießen an den LEV weitergereicht. Eine solche Grundlage sollte auch im Landkreis Biberach entwickelt werden, damit auf dieser Grundlage die Verhandlungen mit Akteuren wie Landwirten, Förstern etc. geführt werden können.

b.)

Verbindungen über Ackerrandstreifen/Blühstreifen/Wegsäume

Auch hierzu gibt es eine Empfehlung für Wegsäume des Landkreises Gießen.

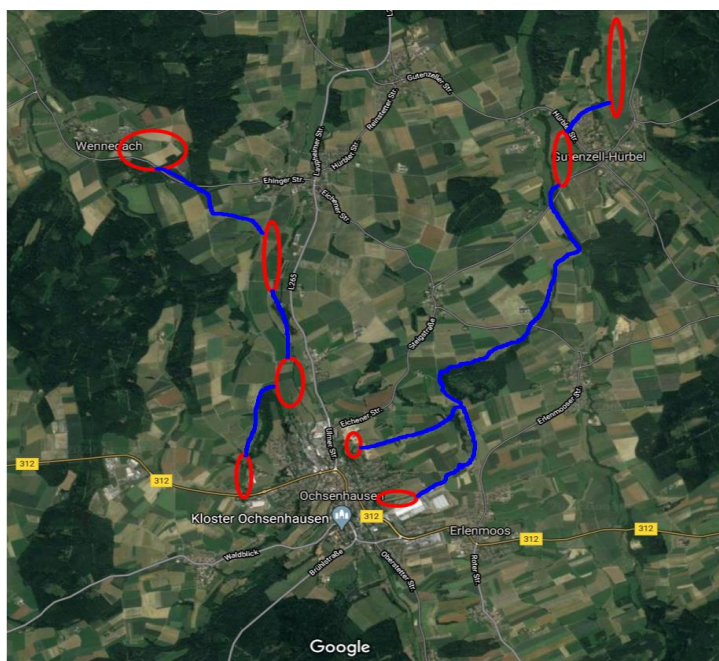
Dazu müssen auch hierbei die Aufgaben definiert und verteilt werden

c.) Verbindungen über extensive Bewirtschaftung des Strassenbegleitgrünes

Dazu existiert eine Broschüre des Landesumweltministeriums.

Franz Weiss ist diesbezüglich unser Experte und setzt diese Maßnahmen in seinen Strassenamtsbereichen vorbildlich um.

grobe Darstellung der möglichen Verbindungswege



Phase 2

In dieser Phase sollen Grundstücke und Flächen von der Stadt und den Gemeinden in das Projekt aufgenommen werden.

Eine Informationsveranstaltung "Pflege öffentlicher Grünflächen und Förderung der Artenvielfalt" der Mitarbeiter des Bauhofes und der Stadtgärtnerei durch Franz Weiss ist geplant und vorgesehen.

Phase 3

Private Grundstücke sollen zu Blumenwiesen umgestaltet werden.

(ggf. mit Unterstützung und Maßnahmen seitens der Stadt)

Es wird bzw. wurde eine Informationskampagne mit "Pflegeanleitungen zur "richtigen" Ansaat und Pflege von mehrjährigen Blumenwiesen" in Privatgärten, gestartet. Es wurde ein Flyer entwickelt und mehrere 1000 Exemplare davon werden seit Freitag 24.04.2020 in der Raumschaft Ochsenhausen durch die Mitglieder des Kneipp "AK Biodiversität" verteilt.

Ein Preisausschreiben mit "Samenmischungen für langjährige Blumenwiesen" wurde durchgeführt mit einer sehr großen und positiven Resonanz.

Im Rahmen des ersten oberschwäbischen Biomarktes am 09 Oktober 2021 ist die

Prämierung der fünf schönsten Blumenwiesen, die aufgrund des Preisausschreibens im Vorjahr entstanden sind.

Eine Förderung des Gesamtprojektes wurde bei verschiedenen Stellen angefragt. Unterstützung sollte auch aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt erfolgen; Auch hierzu wurden Anfragen gestellt.

Die Umsetzung der Projektphasen findet aktuell aus eigener Kraft des Vereins und Sponsorengeldern seit Anfang 2020 statt und wird über mindestens 5-6 Jahre laufen.

Mit den ökologisch wertvollen Flächen d.h. den bestehenden und geplanten Blumenwiesen und anderen wertvollen Flächen sind Trittsteine vorhanden bzw. sollen geschaffen werden, die als Bestandteil einer Biotopvernetzung zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen.

Artenreiche Blumenwiesen , wie sie in den letzten 2000 Jahren in Mitteleuropa entstanden sind, sind neben den artenreichen Buchenurwäldern die Hotspots unserer biologischen Vielfalt und die Zentren der biologischen Funktionalität. Artenreiche Blumenwiesen sind die perfekten Lebensräume für eine Vielzahl heimischer Pflanzen und Tiere und sind perfekt an die Herausforderungen unserer Landschaft angepasst. Neben dem Lebensraum für jede Menge Tier- und Pflanzenarten, die uns als Helfer (Bestäubung, Zersetzung, Schädlingsbekämpfung, Nahrung, Heilmittel etc.) zur Seite stehen, übernehmen diese Flächen weitere Funktionen, die gerade auch Städten zugutekommen. Die erhöhte Blattmasse bindet Feinstaub und bildet mehr CO₂ als herkömmliche Mulch Flächen. Die große Biomasse hält bei Regenereignissen das Wasser zurück und entlastet Hochwasserspitzen in fußabwärtsgelegenen Gebieten. Artenreiche Natur wirkt zudem auf die Umgebungstemperatur und hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit des Menschen.

Die Gemeinde Ochsenhausen incl. der Teilorte unterstützen das Projekt. Diesbezüglich gab es eine Besprechung am 04.02.2020 mit Agenda und Protokoll im Rathaus.

Die Anlage von Blumenwiesen wird durch weitere geeignete Maßnahmen wie z. Bsp. die extensive Bewirtschaftung des Straßenbegleitgrüns im Projekt unterstützt, womit insbesondere das Ziel der Biotopvernetzung erreicht werden kann

Eine gestaffelte Mahd entlang der Straßen wird den Anforderungen der Verkehrssicherheit gerecht und erfüllt wichtige Funktionen beim Schutz ökosystemarer Dienstleistungen.

Für den Straßenbaubetrieb sinkt sogar der Pflegeaufwand, da lediglich der unmittelbare Sicherheitsstreifen regelmäßig gemäht wird und die dahinter liegenden Saumbereiche einem anderen Mahdrhythmus unterliegen. Artenreiche extensive Säume in der Landschaft bilden ein großzügiges Netzwerk des Lebens und erfüllen die Anforderungen der Wiedervernetzung unserer ausgeräumten Landschaft

Aus praktischer Sicht ist hinsichtlich der Entsorgung des Strassenschnittes zu beachten, dass die Verwertung problematisch sein könnte, aufgrund der Verschmutzungen der Straßenränder durch weggeworfenen Müll der Verkehrsteilnehmer.

Um diesem Missstand zu begegnen sind flankierende Maßnahmen, als Teilprojekt durch ehrenamtliche Helfer nötig. Es ist anzustreben, dass die weggeworfenen Straßen Abfälle vor der Mahd aufgesammelt werden.

Projektziele:

Oberstes Ziel des Projektes ist die gezielte Anlage von Blumenwiesen sowie eine Biotopvernetzung, zur Erhaltung der Artenvielfalt und gegen das Bienen- und Insektensterben.

Innovative Aspekte des Projekts:

Einen innovativen Aspekt des Projektes stellt die Rückbesinnung auf Langgrasbestände und natürliche Blumenwiesen dar.

Dies erfordert die Wiederbelebung und Weiterentwicklung teilweise in Vergessenheit geratener Maschinen und Techniken. Eine Herausforderung, der sich Gemeinden personell, wirtschaftlich und langanhaltend stellen müssen, wenn sie der kostengünstigen Integration von naturbasierten Schutzmechanismen gegen das Insektensterben, den Klimawandel, Hochwasserereignissen, Feinstaub und Gesundheitsprävention eine Chance geben wollen.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Der Bezug zu den Themen Umwelt und Klima ist beschrieben mit den positiven Wirkmechanismen auf die Erhaltung der Artenvielfalt und gegen das Bienen- und Insektensterben. Überdies sind damit Schutzmechanismen gegen das Insektensterben, den Klimawandel, Hochwasserereignisse, Feinstaub gegeben. Die Biodiversität und die Kulturlandschaft wird erhalten.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“

Durch die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen sowie Senioren in die Vereinsarbeit wird wirksam auf den demographischen Wandel reagiert. Gemeinsame ehrenamtliche Arbeit und ein daraus entstehender Gemeinschaftssinn machen eine Gemeinde attraktiv und lebenswert. Somit wird die Lebensqualität erhöht und Senioren und körperlich benachteiligten die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtert.

Einbindung von Bürgern / Vereinen o.ä. in das Projekt:

Der Wunsch zum Projekt kommt direkt von Bürgern, die sich um die Erhaltung der Artenvielfalt Sorgen machen und gegen das Bienensterben sind.

Bei Planung, Umsetzung und Betrieb des Projektes sind Bürger und Ehrenamtliche beteiligt.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Das Projekt bzw. der Verein sind eingebunden in die laufenden Bemühungen der Gemeinde incl. der Teilorte als auch des Landkreises mit dem LEV (Landschaftserhaltungsverband Landkreis Biberach)

Der Landtag hat außerdem am 22. Juli 2020 dem Gesetzentwurf zur Änderung des Naturschutzgesetzes und des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes zugestimmt. Siehe : <https://bit.ly/32WK89t>

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Dieses Projekt ist als Leuchtturmprojekt im Hinblick auf die Erhaltung und Steigerung der Biodiversität in der Gemeinde Ochsenhausen, als auch im Landkreis Biberach zu sehen. Im Hinblick auf die Umwelt und die Gesundheit ergibt sich ein hoher Grad an Nachhaltigkeit, der durch das Bestehen des Vereins und die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder weiter gesteigert wird.

03.09.2021

Rainer Schick

Datum:

Unterschrift:

